Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com

Rundbrief Nr. 49 - Dezember 2023

Denn du bildetest meine Nieren. Du wobst mich in meiner Mutter Leib. Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl. Psalm 139:13-14

Liebe Missionsfreunde

Gott sieht die Dinge anders. Unser Herr Jesus liebt uns bedingungslos! Machen wir uns das mal bewusst. Er, der uns geschaffen hat, liebt uns. Wir müssen keine bestimmten Erwartungen erfüllen, um von Gott geliebt zu werden. Bei Gott dürfen wir sein so, wie wir gerade sind, müde, abgekämpft und unzufrieden mit uns selbst. Gleichzeitig sieht Gott unsere Anstrengungen und würdigt uns als von ihm perfekt erdachten Menschen.

Uns fiel Psalm 139 aus der Bibel ein und besonders die Verse 13 und 14 machen uns Mut unser Leben verantwortungsvoll zu leben und unser Bestes geben. Aber unser Wert hängt nicht von unseren Leistungen ab. Jesus Christus gibt uns unseren Wert. Und wenn der Alltag voll und stressig ist und die Anforderungen und Erwartungen uns zu überrollen drohen – gerade dann lohnt es sich, uns von Gott daran erinnern zu lassen. Er ist da und Er ist derjenige der uns jeden neuen Tag die Portion Kraft gibt, die wir brauchen. Wir müssen den Alltag mit seinen Herausforderungen nicht allein bewältigen. Wir lieben die Advents- und Weihnachtszeit! Aber oft sind die Tage mit Hektik verbunden. Es gibt so vieles zu erledigen, manches davon ist mit Erwartungen verbunden. Aber wir laden euch ein, euch die Zeit mit Jesus zu nehmen und die Pause zu gönnen und ihm zu sagen, wie ihr euch fühlt. Lasst uns unserem Herrn sagen was uns gerade beschäftigt, herausfordert oder anstrengt. Dann hören wir genau auf seine Antwort. Wir dürfen sicher sein: Wir sind wertvoll und geliebt! Auch in diesem Moment, in dem wir nichts leisten, außer Zeit mit Gott zu genießen.

Unwetter in Loboi / Bogoria

Ihr Lieben, seit drei Monate sind wir wieder zurück auf der Missionsstation. Wir waren bereits in Kenia angekommen, jedoch noch für ein paar Tage in Nairobi, um Schriftliches zu erledigen, da bekamen wir die Nachricht, dass in der Gegend von Bogoria ein heftiger Wind und starker Regen waren. Unsere ersten Gedanken waren, was das Unwetter wohl auf der Missionsstation angerichtet hat. Aber Dank unserem Herrn sind alle Gebäude, Gegenstände und auch unsere Tiere (Schafe und Hühner)

bewahrt geblieben. Doch acht große Bäume sind auf dem Gelände umgestürzt, da gab es für Michael viel Aufräum-Arbeit. So hat unser Dienst, nachdem wir auf der Missionsstation ankamen, neu begonnen. Gleich am ersten Arbeitstag kamen Dorfbewohner und fragten nach Arbeit. Wir waren froh um jede fleißige Hand, die uns bei dem Aufräumen mitgeholfen hat. Und noch eine positive Auswirkung konnten wir durch die umgefallenen Bäume sehen: Man konnte daraus viel Holzkohle machen. Zur gleichen Zeit hatte ein Missionsehepaar aus Nakuru (die Stadt liegt etwa 110 km entfernt) angefragt, ob wir Holzkohle hätten. So sorgt der Herr, nun konnten wir ein Projekt, das unsere Freunde geplant hatten, in dieser Weise unterstützen. Wie auch andere Missionare und Pastoren konnten wir ihnen die Holzkohle weitergeben.

Betrachtung von Buch Ruth

Durch die intensive Regenzeit in unserer Gegend sind auch die Büsche und das Unkraut sehr gewachsen. So konnten wir einigen Frauen die Arbeit anbieten um das Grundstück herum die Gewächse zurückzuschneiden. Lilli hat das als Möglichkeit angesehen mit den Frauen das Wort Gottes zu studieren. Fünf Wochen lang konnte Lilli das Buch Ruth in der Bibel einmal pro Woche, intensiv Vers für Vers betrachten. Es war herausfordernd und trotzdem eine freudige Auseinandersetzung mit den Fragen und auch kostbaren Entdeckungen, welche Lilli gemeinsam mit den Teilnehmerinnen erleben durfte. Auch praktische Fragen über Hygiene, Kindererziehung und Kindesmissbrauch wurden besprochen. Lasst uns miteinander für die Seelen beten, dass unser Herr seine schützende Hand über die Frauen hält und Wachstum schenkt.

Einsatz mit den Kindern aus unserer Gegend

Am 8. November hatten wir mit unseren Mittarbeitern und einige Glaubensgeschwistern aus der Umgebung ein Tages Programm für alle Kinder aus den Nachbardörfern durchgeführt. Über 350 Kindern kamen zusammen. Mit biblischen Geschichten, Liedern und Spiele war der Tag ausgefüllt. In derselben Woche hatte Lilli zwei Frauen das Backen beigebracht und für diesen besonderen Tag mit den Kindern, konnten sie für alle Hefezopf backen, den sie sehr genossen. Für alle anwesende Kinder und Mitarbeiter, war es ein großes Erlebnis und wir hatten Freude die Herzen der Kinder mit dem Wort Gottes zu erreichen. In diesem Jahr können wir auch sagen wie in 1. Samuel 7, 12b steht: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen.“ Dafür sind wir Ihm sehr dankbar. Danke auch euch für jedes Gebet und alle Unterstützung in der Missionsarbeit. Nun wünschen wir euch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes und friedvolles Neues Jahr 2024.

In der Liebe Jesu verbunden

Lilli & Michael